

Prognosebericht

Der folgende Bericht gibt eine Prognose für das Geschäftsjahr 2021 für den Merck-Konzern sowie für die drei Unternehmensbereiche Healthcare, Life Science und Performance Materials (zukünftig bezeichnet als Electronics).

Zum 31. März 2020 wurde der Verkauf von Allergopharma an die Dermapharm Beteiligungs GmbH („Dermapharm“) abgeschlossen. Das Allergie-Geschäft von Merck in Europa ist zum 31. März 2020 an Dermapharm übergegangen. Der Übergang des Allergopharma-Geschäfts in China wurde zum 31. August 2020 abgeschlossen. Entsprechend weisen wir 2021 einen Portfolioeffekt aus dieser Transaktion aus, der erwartungsgemäß aber nicht wesentlich sein wird.

Weiterhin hat Merck am 22. Dezember 2020 sämtliche Anteile der AmpTec GmbH, Hamburg, übernommen, einem führenden Auftragshersteller und -entwickler (CDMO) von mRNA, welche in Impfstoffen, Behandlungen und Diagnostika im Zusammenhang mit Covid-19 und zahlreichen anderen Krankheiten eingesetzt werden. Auch hieraus erwarten wir keinen wesentlichen Portfolioeffekt.

In den Vereinigten Staaten war Merck in einen Patentrechtsstreit mit Biogen Inc., USA, verwickelt. Biogen verklagte hierbei Merck auf angebliche Verletzung eines Patents im Zusammenhang mit Rebif®. Am 28. September 2020 hob der United States Court of Appeals for the Federal Circuit ein erstinstanzliches Urteil auf und erklärte Biogens Patent für unwirksam. Daher wurden Rückstellungen für diesen Patentrechtsstreit in Höhe von 365 Mio. € aufgelöst. Der Ertrag aus der Rückstellungsauflösung führte zu einer korrespondierenden Erhöhung des EBITDA pre im Geschäftsjahr 2020. Im Folgenden beruht die Prognose und insbesondere die Angabe von organischen Wachstumsraten auf einem um den Ertrag aus der Rückstellungsauflösung bereinigten Vorjahreswert.

Hinsichtlich der Covid-19-Pandemie gehen wir davon aus, dass sich die im 2. Halbjahr 2020 eingesetzte Erholung des Geschäfts von den negativen Einflüssen aus der Pandemie, im Geschäftsjahr 2021 fortsetzen wird. Wir gehen derzeit nicht davon aus, dass weitere Ausbruchswellen einen dem 1. Halbjahr vergleichbaren negativen Effekt, insbesondere auf unsere Geschäfte Healthcare und Performance Materials, haben werden. Für Life Science erwarten wir aufgrund der Covid-19-Pandemie deutlich positive Beiträge, insbesondere im Bereich Process Solutions. Die zunehmende Verfügbarkeit von Covid-19-Impfstoffen und die damit einhergehende Immunisierung der Bevölkerung wird zu einer weiteren Stabilisierung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lage beitragen. Dennoch unterliegt die vorliegende Prognose einem höheren Grad an Schätzungsunsicherheit, als dies in vergangenen Jahren der Fall war.

Prognose für den Merck-Konzern

Prognose für den Konzern

in Mio. €	Ist-Zahlen 2020	Prognose für 2021	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	17.534	• Starkes organisches Wachstum • Negativer Währungseffekt von -2 % bis -5 %	• Organisches Wachstum getrieben von allen drei Unternehmensbereichen • Negative Währungseffekte insbesondere aus dem US-Dollar sowie einzelnen Wachstumsmärkten
EBITDA pre ¹	5.201	• Organisches Wachstum im prozentualen hohen einstelligen bis niedrigen Zehnerbereich • Negativer Währungseffekt von -2 % bis -5 %	• Life Science mit Wachstum im niedrigen Zehnerbereich • Starkes Wachstum bei Healthcare • Solides bis starkes Wachstum bei Performance Materials • Planmäßige Realisierung von Synergien aus der Integration von Versum Materials in Performance Materials in Höhe von insgesamt rund 83 Mio. € • Negative Währungseffekte insbesondere aus dem US-Dollar sowie einzelnen Wachstumsmärkten
Operativer Cash Flow	3.477	• Anstieg des EBITDA pre • Anstieg des Net Working Capital sowie Belastung aus negativen Währungseffekten • Auszahlungen im Rahmen des im Geschäftsjahr 2020 begonnenen Transformations- und Wachstumsprogramms THRIVE bei Healthcare • Höhere Schwankungsbandbreiten als bei Umsatzerlösen und EBITDA pre sind zu erwarten	

Leichter Anstieg zum Vorjahr

¹ Das EBITDA pre des Geschäftsjahres 2020 enthielt einen Ertrag aus der Rückstellungsauflösung eines Patentrechtsstreit in Höhe von 365 Mio. €. Unter Berücksichtigung dieses Betrags im Vorjahr erwarten wir leichtes bis moderates organisches Wachstum.

Umsatzerlöse

Für den Merck-Konzern erwarten wir im Geschäftsjahr 2021 ein starkes organisches Wachstum der Umsatzerlöse, welches hauptsächlich von unseren Unternehmensbereichen Healthcare und Life Science getrieben sein wird. Für Performance Materials prognostizieren wir einen soliden organischen Anstieg. Die Veräußerung von Allergopharma wird in den ersten drei Quartalen im Geschäftsjahr 2021 als Portfolioeffekt berichtet, der bezüglich der Wirkung auf den Konzern nicht wesentlich ist. Hinsichtlich der Wechselkursentwicklung gehen wir weiterhin infolge der politischen und makroökonomischen Entwicklungen von einem volatilen Umfeld aus. Wir erwarten negative Währungseffekte zwischen -2 % und -5 %. Diese Effekte ergeben sich insbesondere aus der Entwicklung des US-Dollar sowie aus Währungen in einzelnen Wachstumsmärkten. Die vorliegende Prognose für 2021 basiert auf einem €/US-Dollar-Kurs im Bereich von 1,17 bis 1,22.

EBITDA pre

Das EBITDA pre ist unsere wichtigste Kennzahl zur Steuerung des operativen Geschäfts. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen wir für das EBITDA pre mit einem prozentualen hohen einstelligen organischen Wachstum bis hin zu Wachstum im niedrigen Zehnerbereich. Alle drei Geschäfte tragen mit organischem Wachstum zu dieser Entwicklung bei. Wir erwarten, dass die EBITDA pre-Marge im Geschäftsjahr 2021 bei Außerachtlassen der Rückstellungsauflösung aus der Patentrechtsstreitigkeit mit Biogen in Höhe von 365 Mio. € über der des Geschäftsjahrs 2020 liegen wird. Unter Berücksichtigung des Ertrags aus der Rückstellungsauflösung im Vorjahr werden wir voraussichtlich ein moderates organisches Wachstum und eine Marge unterhalb der des Vorjahres erwirtschaften.

Die prognostizierte Währungsentwicklung wird das EBITDA pre des Konzerns im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 voraussichtlich zwischen -2 % bis -5 % belasten, und wird sich vor allem in den Geschäften Healthcare und Performance Materials niederschlagen. Wir gehen dabei davon aus, dass insbesondere der €/US-Dollar-Kurs die Währungsentwicklung beeinflussen wird. Mithilfe von Währungssicherungsgeschäften werden die Währungseffekte teilweise abgemildert, wobei wir nicht alle Währungen aus Wachstumsmärkten absichern.

Operativer Cash Flow

Neben dem EBITDA pre wird der Operative Cash Flow ab dem Geschäftsjahr 2021 eine unserer zentralen Steuerungsgrößen auf Ebene des Merck-Konzerns darstellen und den Business Free Cash Flow (BFCF) als Steuerungsgröße ablösen. Der Operative Cash Flow berücksichtigt die Cash-relevanten Größen vor Investitionen und Finanzierung und dient der Steuerung von Innenfinanzierungskraft und Liquidität. Grundsätzlich unterliegt die Prognose des Operativen Cash Flow einer höheren Schwankungsbreite als die Prognose der Umsatzerlöse, des EBITDA pre und der bisherigen Steuerungsgröße BFCF.

Die erwartete starke operative Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 wird ein Haupttreiber des Operativen Cash Flows sein. Allerdings reflektierte der Operative Cash Flow im Geschäftsjahr 2020 verstärkte Zahlungseingänge von Kunden im 4. Quartal 2020. Da wir einen vergleichbaren Effekt im Geschäftsjahr 2021 nicht erwarten, wird sich dies negativ auf die Steuerungsgröße auswirken. Weiterhin erwarten wir für 2021 in größerem Umfang Auszahlungen aus laufenden Restrukturierungsprogrammen. Dies betrifft unter anderem das im Geschäftsjahr 2020 begonnene Transformations- und Wachstumsprogramm THRIVE des Unternehmensbereichs Healthcare. Auch der Operative Cash Flow wird durch negative Währungseffekte belastet sein. Vor diesem Hintergrund erwarten wir insgesamt einen leichten Anstieg im Jahr 2021.

Prognose für den Unternehmensbereich Healthcare

Prognose für den Unternehmensbereich Healthcare

in Mio. €	Ist-Zahlen 2020	Prognose für 2021	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	6.639	• Starkes organisches Wachstum • Leicht bis moderat negativer Währungseffekt	• Entwicklung des Basisgeschäfts organisch in etwa stabil • Deutlicher Wachstumsbeitrag von Mavenclad® und Bavencio® • Negative Währungseffekte, insbesondere US-Dollar und vereinzelte Währungen aus Wachstumsmärkten
EBITDA pre ¹	2.267	• Starkes organisches Wachstum • Stark negativer Währungseffekt	• Erwarteter deutlicher Ergebnisbeitrag insbesondere von Mavenclad® kann den Effekt aus dem erwarteten Umsatzrückgang bei Rebif® mehr als kompensieren • Marketing- und Vertriebskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten mit sinkendem Anteil am Umsatz aufgrund von konsequentem Kostenmanagement und strikter Pipeline-Priorisierung • Negative Währungseffekte, insbesondere US-Dollar und vereinzelte Währungen aus Wachstumsmärkten

¹ Das EBITDA pre des Geschäftsjahres 2020 enthielt einen Ertrag aus der Rückstellungsauflösung eines Patentrechtsstreit in Höhe von 365 Mio. €. Mit diesem Betrag im Vorjahr erwarten wir einen starken organischen Rückgang.

Umsatzerlöse

Nachdem der Unternehmensbereich Healthcare im Geschäftsjahr 2020 deutliche negative Effekte aus den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie verzeichnete, gehen wir für das Jahr 2021 nunmehr von einem starken organischen Wachstum der Umsatzerlöse aus. Dies wird im Wesentlichen durch Mavenclad® und Bavencio® getrieben sein. So rechnen wir mit einer weiteren deutlichen Umsatzsteigerung dieser beiden Produkte. Für das Basisgeschäft erwarten wir eine in etwa stabile organische Entwicklung. Dies reflektiert den anhaltenden Wettbewerbsdruck und den damit verbundenen Umsatzrückgang bei Rebif®. Obwohl sich die negativen Auswirkungen der seit dem Geschäftsjahr 2020 geltenden Regulierungen in China (Volume-Based Procurement) im Geschäftsjahr 2021 nun vollumfänglich niederschlagen werden, prognostizieren wir für unsere Produkte aus dem Bereich General Medicine & Endokrinologie eine in etwa stabile organische Entwicklung. Wir gehen davon aus, dass wir ab 2022 mit dem Bereich General Medicine & Endokrinologie wieder auf Wachstumskurs sein werden. Kompensierend wirkt die Entwicklung im Geschäft mit Produkten zur Behandlung der Fertilität. Wir gehen derzeit nicht von wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Healthcare-Umsätze durch die Covid-19-Pandemie aus. Wir erwarten einen leichten bis moderat negativen Währungseffekt.

EBITDA pre

Für das Jahr 2021 rechnen wir für das EBITDA pre des Unternehmensbereichs Healthcare mit einem starken organischen Wachstum. Die negativen Ergebniseffekte aufgrund des erwarteten Umsatzrückgangs von Rebif® sollten insbesondere durch deutliche Ergebnisbeiträge von Mavenclad® mehr als kompensiert werden. Darüber hinaus betreiben wir weiterhin konsequentes Kostenmanagement sowie eine kontinuierliche Priorisierung unserer Pipeline. Wir erwarten daher, dass sowohl die Marketing- und Vertriebskosten als auch die Forschungs- und Entwicklungskosten in Prozent zum Umsatz rückläufig sein werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten bleiben dabei stark abhängig von der Entwicklung klinischer Daten sowie weiteren erwarteten Studienergebnissen. Die ertragswirksame Vereinnahmung der Einstandszahlung im Rahmen der globalen strategischen Allianz mit GlaxoSmithKline zur gemeinsamen Entwicklung und Vermarktung von Bintrafusp alfa prognostizieren wir mit einem höheren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird. Die genaue Höhe ist dabei abhängig vom Kostenverlauf. Entwicklungsmeilensteine werden sich infolge der kürzlich kommunizierten Einstellung der Studie INTR@PID Lung 037 nicht mehr ergeben. Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir Erträge aus aktivem Portfoliomanagement im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich sowie Erträge aus der Realisierung von zwei Meilensteinzahlungen im Rahmen unserer strategischen Allianz mit Pfizer zur Entwicklung und Vermarktung von Bavencio®. Gegenläufig rechnen wir mit einer signifikanten Belastung des EBITDA pre aus Währungseffekten.

Prognose für den Unternehmensbereich Life Science

Prognose für den Unternehmensbereich Life Science

in Mio. €	Ist-Zahlen 2020	Prognose für 2021	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	7.515	- Organisches Wachstum im niedrigen prozentualen Zehnerbereich - Leicht bis moderat negativer Währungseffekt	- Alle Geschäfte tragen zum Wachstum bei - Process Solutions bleibt stärkster Wachstumstreiber, gefolgt von Applied Solutions - Negative Währungseffekte insbesondere aus dem US-Dollar
EBITDA pre	2.405	- Organisches Ergebniswachstum im niedrigen prozentualen Zehnerbereich - Währungseffekt leicht negativ	- Organisches Ergebniswachstum aufgrund des erwarteten Umsatzwachstums und positiver Covid-19-Effekte mit leichter Margenverbesserung - Negative Währungseffekte vor allem aufgrund der Entwicklung einzelner Währungen in den Wachstumsmärkten

Umsatzerlöse

Für den Unternehmensbereich Life Science gehen wir für das Geschäftsjahr 2021 von einem Wachstum im niedrigen prozentualen Zehnerbereich aus. Mit Abstand stärkster Wachstumstreiber dieser Entwicklung bleibt die Geschäftseinheit Process Solutions, weiterhin beschleunigt durch deutlich positive Covid-19-Effekte. Auch Applied und Research Solutions tragen mit solidem organischem Wachstum positiv zur Gesamtentwicklung von Life Science bei. Aus den Akquisitionen von AmpTec und Resolution Spectra Systems S.A.S., Frankreich, erwarten wir keine wesentlichen Portfolioeffekte. Wir erwarten einen leichten bis moderaten negativen Währungseffekt.

EBITDA pre

Der Unternehmensbereich Life Science wird im Geschäftsjahr 2021 voraussichtlich organisches Wachstum des EBITDA pre im niedrigen prozentualen Zehnerbereich gegenüber dem Vorjahr verzeichnen können. Die unverändert dynamische Nachfrageentwicklung sowie die deutlich positiven Covid-19-Effekte tragen zum organischen Ergebniswachstum bei. Der Währungseffekt auf das Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 sollte basierend auf unseren Schätzungen nur leicht negativ sein.

Prognose für den Unternehmensbereich Performance Materials

Prognose für den Unternehmensbereich Performance Materials

in Mio. €	Ist-Zahlen 2020	Prognose für 2021	Wesentliche Annahmen
Umsatzerlöse	3.380	• Solides organisches Wachstum • Leicht bis moderat negativer Währungseffekt	• Starke Wachstumsdynamik im Bereich Semiconductor Solutions • Surface Solutions mit positivem organischen Wachstum • OLED mit hohem organischen Wachstum • Negative Währungseffekte aus den asiatischen Hauptwährungen und dem US-Dollar
EBITDA pre	1.024	• Solides bis starkes organisches Wachstum • Signifikant bis stark negativer Währungseffekt	• Wachstum bei Semiconductor Solutions kann Preisverfall bei Flüssigkristallen mithilfe von aktivem Kostenmanagement mehr als kompensieren • Planmäßige Realisierung von Synergien in Höhe von insgesamt ca. 83 Mio. € aus der Integration von Versum Materials • Negative Währungseffekte aus den asiatischen Hauptwährungen und dem US-Dollar

Umsatzerlöse

Für den Unternehmensbereich Performance Materials rechnen wir nach der erfolgreichen Neuausrichtung unseres Portfolios für das Geschäftsjahr 2021 mit einem soliden organischen Wachstum der Umsatzerlöse. Insbesondere für die Geschäftseinheit Semiconductor Solutions erwarten wir eine starke Wachstumsdynamik, die mittelfristig über dem Marktwachstum liegen wird. Dabei trägt neben den Umsätzen im Bereich Halbleitermaterialien auch das Projektgeschäft im Bereich Delivery Systems & Services deutlich zum organischen Wachstum bei. Für unser Surface-Solutions-Geschäft erwarten wir eine positive organische Entwicklung für 2021. Unser Flüssigkristallgeschäft verzeichnet weiterhin einen anhaltenden Preisverfall aufgrund des in der Industrie üblichen Preisdrucks. Wir prognostizieren einen leichten bis moderaten negativen Währungseffekt.

EBITDA pre

In unserem Unternehmensbereich Performance Materials rechnen wir für 2021 mit einem soliden bis starken organischen Anstieg des EBITDA pre. Hierbei wird der Preisverfall bei Flüssigkristallen durch das antizipierte Wachstum bei Semiconductor Solutions sowie aktives Kostenmanagement mehr als kompensiert. Eine planmäßige Realisierung von Synergien aus der Integration von Versum Materials in Höhe von insgesamt rund 83 Mio. € ist in dieser Prognose berücksichtigt. Wir gehen von einer signifikanten bis starken Belastung des EBITDA pre aus der erwarteten Währungsentwicklung aus.

Konzernkosten und Sonstiges

Für den Bereich Konzernkosten und Sonstiges erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021, dass wir unter dem Niveau des Vorjahres liegen werden. Dies ist im Wesentlichen auf erwartete positive Effekte aus Fremdwährungssicherungsgeschäften zurückzuführen, die die gegenläufigen Währungseffekte in den Sektoren teilweise kompensieren.